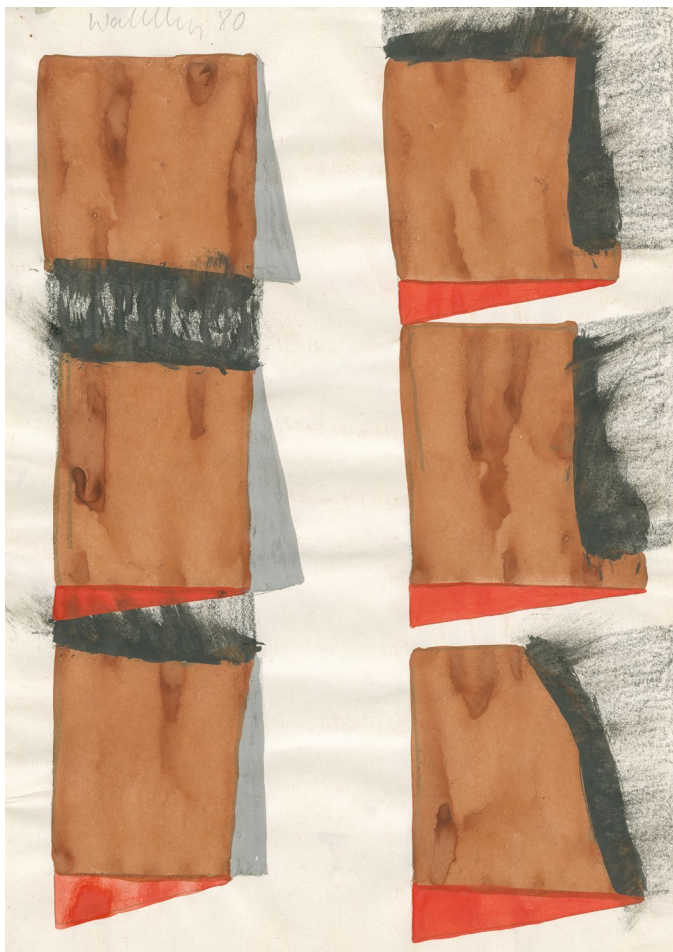


Dem Mond gewidmet

Das zeichnerische Werk
Franz Erhard Walthers



27.09.2026 – 09.05.2027

Eröffnung: 26.09.2026, 17 Uhr

VILLA Franz Erhard Walther

Kuratiert von Susanne Walther,
Franz Erhard Walther Foundation

Pressemitteilung, 22.07.2026

Seit 1999 hat es im deutschsprachigen Raum keine Einzelausstellung zu dem zeichnerischen Werk Franz Erhard Walthers gegeben. Ausgehend von dem einzigartigen Sammlungsbestand der *Franz Erhard Walther Foundation* präsentiert die VILLA ab dem 27.09.2026 mit der Ausstellung *DEM MOND GEWIDMET* das komplexe zeichnerische Œuvre.

Mit Hunderten von Zeichnungen, darunter noch nie präsentierten Arbeiten aus dem Atelier, bietet sich den Besucher:innen die Möglichkeit, diesen außergewöhnlichen Werkkomplex zu entdecken.

Seit siebenzig Jahren ist die Zeichnung bei Franz Erhard Walther Ausgangspunkt sowie Ort der Umsetzung und Weiterführung seiner radikalen Werkidee. Der vielschichtige zeichnerische Kosmos ist nicht Begleiter der Werkentwicklung, sondern steht in dessen Zentrum. Hier beginnen die Ideen und hier werden sie in konkrete Entwürfe für Arbeiten überführt. Zeichnungen sind jedoch auch Ebenen der Reflexion der dreidimensionalen Objekte, ihrer Aktivierungen und Rezeption.

VILLA

FEW Franz
Erhard
Walther
Foundation

FULDA
DIE KULTURSTADT

Die Ausstellung *DEM MOND GEWIDMET* zeigt, dass die Zeichnungen Walthers nicht nur ebenbürtig zu dem bedeutenden plastischen Werk sind, sondern darüber hinaus eine unmittelbare Nähe zum künstlerischen Prozess bieten.

In acht Räumen auf zwei Ebenen werden in einer aufwendigen Präsentation die verschiedenen zeichnerischen Ansätze bewusst nicht chronologisch, sondern Fragestellungen und Themen folgend vorgestellt.

Während die plastischen Arbeiten seit 1963 fast ausschließlich durch Johanna Walther, durch Mitarbeiterinnen oder in Stahlwerken realisiert wurden, blieb die Zeichnung Walthers ureigenster Ort. Hier kann man aus der Nähe beobachten und nachvollziehen, wie die Entwürfe der verschiedenen Werkformen entstehen und sich Werkfindungsprozesse abbilden; wie sich in den Zeichnungen die Konzeption ordnet und sie als Instrument zur Strukturierung der Handlungsabläufe entscheidend sind. Gleichermäßen sind es die gezeichneten Werke, in denen Ebenen der Erinnerung gefiltert und zu etwas Neuem zusammengesetzt werden – einschließlich des Blickes des Künstlers auf die stattgefundenen Ausstellungen und die Überführung in eine in dieser Form einzigartigen Dokumentation in den sogenannten ‚Planzeichnungen‘.

Es ist die aus dem Werkgedanken heraus zwingende Notwendigkeit, die Frage nach dem Wesen und der Erscheinungsform eines Werkes immer wieder neu zu stellen und wechselnde Antworten darauf zu finden, welche sich in den zeichnerischen Arbeiten in ganz unterschiedlichen Formen präsentiert. Von den *Schnurarbeiten* in der ersten Hälfte der 60er Jahre, welche in großen Dimensionen den Realraum strukturieren, über die als Beweisführung der durch die Handlungen ausgelösten inneren Prozesse in den *Werkzeichnungen* (1963–1974), bis zu der Bildkraft der *Schichtenzeichnungen* Ende der 70er Jahre oder den offenen Setzungen der vermehrt seit 2000 entstandenen Blätter spannt sich eines der vielschichtigsten zeichnerischen Werke unserer Zeit. (SW)

Seite 1, links:

Franz Erhard Walther, *Ohne Titel*, 1980

© Franz Erhard Walther / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Seite 1, rechts:

Franz Erhard Walther, *Werkzeichnung*, 1967/69

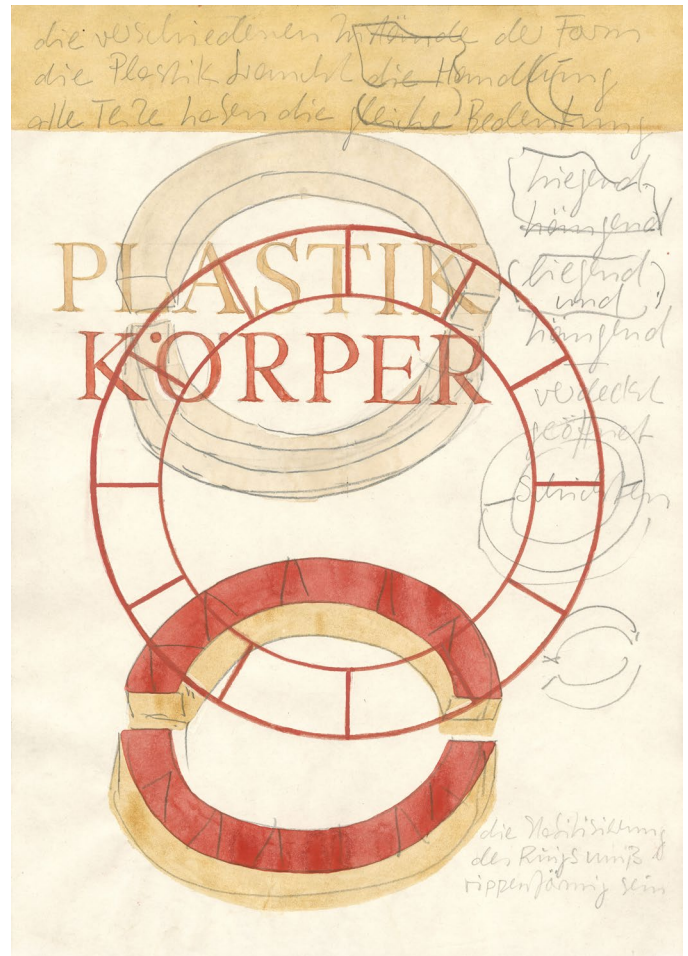
© Franz Erhard Walther / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Seite 2:

Franz Erhard Walther, *Entwurfszeichnung zu Form 0* (1994),

Das Neue Alphabet (1990–96), 1993

© Franz Erhard Walther / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Projektbezogener Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten

weingarten.artpress@uteweingarten.de

+49 (0) 30 48 49 63 50

+49 (0) 175 222 15 61

Danziger Str. 2 | 10435 Berlin

www.artpress-uteweingarten.de

VILLA

Künstlerische Direktorin:

Susanne Walther

Presse: Laura Baker

+49 (0) 661 102 3226

info@villa-few.com

Paulustor 4 | 36037 Fulda

www.villa-few.com

Öffnungszeiten:

Fr. 14 – 18 Uhr

Sa. & So. 11 – 18 Uhr